

## Die Synode der Orthodoxen Kirche der Tschechischen Länder und der Slowakei brachte ihre Unterstützung für die Ukrainische Orthodoxe Kirche zum Ausdruck



**Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 06.09.2024.** Am 3. September 2024 verabschiedete die Heilige Synode der Orthodoxen Kirche der Tschechischen Länder und der Slowakei eine Erklärung im Zusammenhang mit der Verabschiedung eines Gesetzes in der Ukraine, das die Möglichkeit eröffnet, die Aktivitäten der kanonischen Ukrainischen Orthodoxen Kirche zu verbieten. Die Erklärung lautet teilweise:

„Am Vorabend des 82. Jahrestages des Martyriums des hl. Bischof Gorazd (Pavlik), wir sind zutiefst betrübt über die Nachricht, dass das ukrainische Parlament am 20. August 2024 einen Gesetzentwurf verabschiedet hat, dessen Hauptzweck darin besteht, die Aktivitäten der Ukrainischen Orthodoxen Kirche zu verbieten. Diese Entscheidung füllt den Kelch der Bitterkeit, den die Geistlichen und Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche seit mehreren Jahrzehnten trinken, bis zum Rand – den Kelch der Verfolgung und Unterdrückung, des Hasses und der Verleumdung, der Aggression und der Angriffe, begleitet von sogar Blutvergießen.

Die Inhaftierung von Bischöfen, die Beschlagnahmung von Kirchen und Klöstern und alle anderen repressiven Maßnahmen gegen den Klerus und die Gläubigen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche erinnern zu sehr an die Art und Weise, wie verschiedene totalitäre Regime mit der christlichen Kirche umgegangen sind. Es ist deprimierend, dass ein solches Gesetz von der gesetzgebenden Körperschaft

eines demokratischen Staates verabschiedet wurde, von dem a priori erwartet wird, dass er der wichtigste Garant für die Achtung der grundlegenden Menschenrechte und Grundfreiheiten ist.

Die orthodoxe Kirche hat in ihrer Geschichte mehr als einmal Momente erlebt, die mit den Worten des Psalters beschrieben werden können: „Die Fürsten verfolgen mich umsonst; aber mein Herz fürchtet nur deine Worte“ (Psalm 119,161). Wir sind zuversichtlich, dass Gott sein treues Volk auch jetzt nicht ohne Hilfe lassen wird und dass sich die Worte der Heiligen Schrift erneut erfüllen werden: „In meiner Not schrie ich zum Herrn, und er hörte mich und errettete mich“ (Psalm 118,5). ).

Wir drücken Seiner Seligkeit Metropolit Onuphry von Kiew und der gesamten Ukraine sowie der gesamten Ukrainischen Orthodoxen Kirche unsere Unterstützung aus. Der Apostel Paulus sagt: „Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit ihm“ (1 Kor 12,26). Wir vergessen diese Worte nicht und beten für Gottes Hilfe und Erlösung für alle Verfolgten und Leidenden. Wir bitten die Geistlichen und Gläubigen der Orthodoxen Kirche der Tschechischen Länder und der Slowakei, ihre Gebete für den Frieden in der Ukraine und in der Welt fortzusetzen. Wir glauben, dass sich diesen Gebeten jeder anschließen wird, der erkennt, dass die Achtung der grundlegenden Menschenrechte und Freiheiten nicht nur für das Leben eines Staates, sondern für die gesamte Welt, in der wir leben, wichtig ist.“

---

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/92199/>